

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

267 (30.9.1840)



Baden.

Karlsruhe, 29. Sept. Das gestrige Staats- und Regierungsblatt, Nr. 31, enthält: I. Eine Bekanntmachung hochpr. Ministeriums des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 10. Sept., die Haftbarkeit der Post für verloren gegangenes Gepäck betreffend, des Inhalts: In Folge höchsten Reskripts aus großh. Staatsministerium vom 27. v. M., No. 1418, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von der großh. Postadministration für dasjenige Gepäck, welches zwar eingeschrieben, wofür aber vorschrittswidrig kein Werth angegeben worden, im Falle des Verlustes dem Eigenthümer mehr nicht, als nachstehende Entschädigung zu leisten ist, und zwar: für einen Koffer oder ein Felleisen über 25 Pfund — fünfzig Gulden; für einen Nachsack, eine Schachtel oder ein Paket von 10 bis 25 Pfund — zwölf Gulden; endlich für eine Hutschachtel, eine kleinere Schachtel oder ein Paket unter 10 Pfund — fünf Gulden. II. Eine dergl. desselben Ministeriums vom 1. Sept., die Errichtung einer Briefpostexpedition in Forbach betreffend, lautend: Unter Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 8. März 1839 im Regierungsblatt vom 16. März 1839, S. 65, wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu Forbach nunmehr auch eine Briefpostexpedition errichtet ist, welche mit dem Heutigen in Wirksamkeit tritt. III. Eine Bekanntmachung hochpr. Ministeriums des Innern vom 4. Sept., folgenden Inhalts: Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich vermöge höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 27. v. M., Nr. 1488, gnädigt bewogen gefunden, das Pädagogium in Lahr zu einem Gymnasium zu erheben und damit eine vollständige höhere Bürgerschule mit einem fünfjährigen Kurs in vier Klassen, wovon die oberste zwei Abtheilungen erhalten soll, zu verbinden. IV. Eine dergl. desselben Ministeriums vom 3. Sept., des Inhalts: Seine königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Staatsministerialentschließung vom 27. Aug. d. J., Nr. 1486, gnädigt geruht, der könl. Feuerversicherungsanstalt auf ihr Ansuchen die Bewilligung zur Annahme von Versicherungen im Großherzogthum unter der Bedingung zu ertheilen, daß die Gesellschaft sich allen bestehenden und künftig erlassen werdenden gesetzlichen Bestimmungen und polizeilichen Anordnungen unterwerfe. V. Eine dergl. desselben Ministeriums vom 8. Sept., des Inhalts: Seine königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Staatsministerialentschließung vom 3. d. M., Nr. 1571, die Vereinigung des grundherrlich von veningen'schen Forstbezirks Neidenstein mit dem zu Zugenhausen gnädigt zu genehmigen geruht. VI. Eine dergl. desselben Ministeriums vom 11. September, lautend: Zum Vollzuge des Gesetzes vom 30. Juli dieses Jahrs, Nr. 27, die Rechtsverhältnisse der Lehrer betreffend, werden die an der polytechnischen Schule, den Lyzeen, Gymnasien, Pädagogien, höheren Bürgerschulen, Schullehrerseminarien, am Blindeninstitut, Taubstummeninstitut und an der Veterinärtschule angestellten Lehrer hiermit aufgefordert, die Urkunden über ihre Anstellungs- und Befolungsverhältnisse entweder im Original oder in beglaubigter Abschrift innerhalb vier Wochen unmittelbar anher vorzulegen, damit ihre Verhältnisse in Gemäßheit des erwähnten Gesetzes festgestellt werden können. VII. Folgende Erlaubniß zum Tragen fremder Orden: Dem Oberst und Kommandeur des 1sten Dragonerregiments, v. Geyling, wurde durch höchste Ordre vom 27. August d. J. Nr. 33 die Erlaubniß ertheilt, das ihm von Sr. Maj. dem König von Dänemark verliehene Kommandeurkreuz des Dannebrogordens annehmen und tragen zu dürfen; desgleichen wurde dem Obergemeister Rheinert vom militär-topographischen Bureau durch höchste Entschließung vom 28. August d. J. die Erlaubniß ertheilt, das ihm von Sr. Maj. dem König der Franzosen verliehene Ritterkreuz der Ehrenlegion annehmen und tragen zu dürfen. VIII. Folgende Ordensverleihung: Se. k. Hoh. der Großherzog haben Sich gnädigt bewogen gefunden, dem Domkapitularen Dr. Johann Adam Martin zu Freiburg, als Anerkennung seines vielfährigen und erfolgreichen Wirkens im Staatsdienste, das Ritterkreuz des Ordens vom Jährigen Löwen zu verleihen. IX. Folgende Medaillenverleihungen: Se. k. Hoh. der Großherzog haben Sich gnädigt bewogen gefunden, die kleinere goldene Zivildienstmedaille: dem Zollverwalter Anton Hertweck zu Ueberlingen in Anerkennung seiner langjährigen, dem Staate treu geleisteten Dienste; ferner dem pensionirten Seminarassistenten Balthasar Müller in Bruchsal, in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, und dem Bürgermeister Heußner in Brombach, in Anerkennung seiner langjährigen und verdienstlichen Wirksamkeit als Ortsvorsteher, huldreichst zu verleihen. X. Folgende Dienstmachtigkeiten: Militär: Durch höchste Ordre Nr. 36 vom 31. August erhielt der Kommandeur der 1sten Infanteriebrigade, Oberst Pfnor, den Charakter als Generalmajor, und durch höchste Ordre Nr. 37 von gleichem Tag wurden folgende Portepeseführer zu Leutenants ernannt: Nieser im 1sten Dragonerregiment, Castorph im 1sten Infanterieregiment, Sachs im Leibinfanterieregiment, v. Stern im 4ten Infanterieregiment, Hoffmann im Leibinfanterieregiment, Bender in der Artilleriebrigade, v. Freyden in der Artilleriebrigade, Merly im 2ten Infanterieregiment, Hasenstab im 2ten Infanterieregiment und Stengel im 4ten Infanterieregiment. Durch höchste Entschließung vom 23. August wurde der Kriegsministerialkanzlist Wader zum Expeditor, und der Revident Herrmann Fesenbeck zum Revisor bei dem Kriegsministerium ernannt. Durch höchste Ordre Nr. 31 vom 24. August wurde Regimentsarzt Weber vom 1sten Infanterieregiment zum Dragonerregiment Großherzog versetzt und dem Oberchirurg Meier vom 2ten Infanterieregiment die Funktion als Regimentsarzt im 1ten Infanterieregiment übertragen; durch dieselbe höchste Ordre wurden zu Oberchirurgen ernannt: die praktischen Aerzte und Wundärzte Adolph Steiner von hier im 1sten Infanterieregiment, Guido Wucherer von Freiburg im 2ten Infanterieregiment, und Ludwig Frey von Heidelberg bei der Artilleriebrigade. Sodann wurde durch höchste Ordre Nr. 32 vom 27. August der Theilungskommissär Stöckmar zum Regimentsquartiermeister bei dem Dragonerregiment Großherzog befördert. In Ruhestand wurden versetzt: Regimentsquartiermeister Rittmeister Hammes vom Dragonerregiment Großherzog, durch höchste Ordre Nr. 30 vom 23. August, mit der Erlaubniß, die Uniform von der Suite der Kavallerie tragen zu dürfen; Regimentsarzt Herrmann vom Dragonerregiment Großherzog, nach höchster Ordre Nr. 29 vom 24. August; Oberchirurg Fajon von der Artilleriebrigade, und Oberchirurg Herbert vom 1sten Infanterieregiment, durch höchste Ordre Nr. 28 vom 24. August, und endlich Stabsgube Pfeiffer vom militär-topographischen Bureau, nach höchster Entschließung vom 4. Juli dieses Jahrs, wegen Augenleiden und bis zur Wiederverwendung. — Zivil: Seine kön. Hoheit der Großherzog haben gnädigt geruht, den Kammerherrn und Legationsrath Frhn. v. Marschall zu Höchstädt geheimen Legationsrath, den Ministerialrath Lang bei dem Finanzministerium zum geheimen Referendar, den Baurath und Professor Dr. Bader dahier zum Mitglied

der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu ernennen; dem Rechtspraktikanten Gaupp in Pforzheim die erledigte Polizeiaffessorsstelle bei dem Oberamt Heidelberg zu übertragen; den vormals fürstl. salm'schen geh. Sekretär Hartmann als Expeditor bei der Zolldirektion definitiv anzustellen; den Dr. Emil Otto von Kork, dormalen in Heidelberg, zum Lehrer an der höhern Bürgerschule in Mannheim zu ernennen, und die Anstellung des Forstpraktikanten Karl Rettig als grundherrl. v. veningen'schen Bezirksförster zu genehmigen. Ferner haben Seine königliche Hoheit Sich gnädigt bewogen gefunden, die erledigte ev. Pfarrei Lillingen dem bisherigen Stadtvikar Hitzig zu Vörrach, dem Pfarverweser Stolz in Kadelburg den Charakter als Pfarrer, die erledigte kath. Pfarrei Honau (Amts Rheinischhofheim) dem Priester Philipp Hammer von Grünsfeld, bisherigen Pfarverweser zu Schwanberg (Amts Walldürn), die erledigte kath. Pfarrei Eppingen dem Priester Johann Baptist Sattler von Bruchsal, bisherigen Pfarverweser zu Tiefenbach (Amts Eppingen), und das erledigte Martin Mader'sche Benefizium in Ueberlingen dem Dekan und Stadtpfarver Karl Anton Vanotti in Stöckach huldreichst zu verleihen. Dem Kandidaten der Pharmazie Karl Friedrich Schult von Lahr ist nach ordnungsmäßig bestandener Staatsprüfung von der großh. Sanitätskommission die Lizenz als Apotheker ertheilt worden. — Stellen, die zur Bewerbung bekannt gemacht werden: 1) Die erste Beamtenstelle in Kenzingen ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich innerhalb 4 Wochen vorschrittsmäßig bei der Regierung des Oberrheinkreises zu melden. 2) Durch die Beförderung des Prof. Chaton in Donaueschingen auf die kath. Pfarrei Neckargemünd ist eine Lehrstelle am Gymnasium in Donaueschingen, welche mit einem kathol. Priester und Lehramtskandidaten zu besetzen ist, mit einer Besoldung von 700 bis 800 fl. erledigt. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der fürstl. Standesherrschaft Fürstberg, welcher das Präsentationsrecht zusteht, nach Vorschrift binnen 4 Wochen zu melden. 3) Durch die Ernennung des Hof- und Stadtvikars Hausrath zum Hofdiakonus ist die Stelle eines Hof- und Stadtvikars in Karlsruhe mit einem Gehalt von 600 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschrittsmäßig durch ihre Dekanate bei der obersten ev. Kirchenbehörde zu melden, wobei denselben die Verbindlichkeit auferlegt wird, auf erfolgte nähere Weisung eine Probepredigt in der Schloßkirche dahier abzulegen. 4) Durch das am 8. Aug. d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Haager ist die ev. protest. Pfarrei Mühlhausen (Diözese Pforzheim) mit einem kompetenzmäßig veranschlagten Einkommen von 740 fl. 33 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrstelle haben sich binnen 6 Wochen nach Vorschrift bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden. 5) Durch das Ableben des Pfarrers Adam Theen ist die kath. Pfarrei Dallau (Amts Mosbach), mit einem beiläufigen Jahresbetrag von 750 fl. in Geld, Naturalfrum und Güterbenützung, worauf jedoch ein in fünf Jahresterminen heimzuzahlendes verzinsliches Kriegsschuldenkapital von 117 fl. 6 kr. (von welchen 88 fl. 27 kr. an die Gemeinde Dallau und 28 fl. 39 kr. an die Gemeinde Sulzbach zu zahlen sind) haftet, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrpründe haben sich bei der fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden. 6) Am Pädagogium in Tauberbischofsheim ist eine Lehrstelle mit einem Gehalt von 400 fl. erledigt, welche mit einem kath. Volksschulandidaten zu besetzen ist. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, bei großh. Oberstudienrath zu melden. — Gestorben sind: am 12. Aug. der Kriegsministerialexpeditor Schmitz und am 26. Aug. der pensionirte Hauptmann Fuchs.

\*Mannheim, im September. Ein erfreuliches, bei den politischen Konstellationen unserer Zeit bedeutungsvolles Ereigniß waren die gemeinschaftlichen Kriegsübungen des achten deutschen Armeekorps. Die seither erlassenen Tagsbefehle geben kund, daß die Truppen die höchste Zufriedenheit ihrer erhabenen Souveräne sich erwarben. Viele ausgezeichnete Offiziere, welche als Repräsentanten fast aller europäischen Kriegsheere sich einfanden, um als beobachtende und beurtheilende Zeugen diesen interessanten Kriegsschauspielen anzuwohnen, haben die gute Haltung der Truppen, ihre Manövrierfähigkeit und Ausdauer bei den mitunter sehr anstrengenden Marschbewegungen und ermüdenden Evolutionen in gebirgigem Terrain fortwährend gerühmt. Besonders hörte ich von Sachkennern lobend erwähnen, daß die verschiedenen Truppentheile aller Waffen, welche zum ersten Mal zu gemeinschaftlichen Manövern sich vereinten, eine schöne Einheit in Ausführung der Bewegungen versichtbarten. Und dieses Ergebniß verdient besonders gewürdigt zu werden. Denn ist das achte Armeekorps auch keineswegs aus heterogenen Elementen zusammengesetzt, und findet die bekannte Stelle aus Schiller's Wallenstein:

Nun! und wer merkt uns das nun an,  
Daß wir aus Süden und aus Norden  
Zusammengeschneit und geblasen worden?  
Seh'n wir nicht aus, wie aus Einem Spahn?

auf seine Bestandtheile keine Anwendung: so muß doch beachtet werden, daß in Organisation und in Formation der drei Truppenkorps verschiedene Einrichtungen bestehen, und daß die reglementarischen Bestimmungen für die Kommandowörter und für die auszuführenden Bewegungen öfters verschieden sind, wenn auch die allgemeinen Grundsätze eine gleiche Basis haben. Bei dieser Verschiedenheit muß die erwähnte Einheit bei'm Manövriren von den Sachkennern nur um so größere Anerkennung finden. Für den Laien aber war es besonders erfreulich, unter den Truppentheilen des achten Armeekorps eine schöne Harmonie wahrzunehmen. Der lobenswerthe Wettstreit im militärischen Wirken erzeugte durchaus keine Eifersucht; im Gegentheil konnte man bei den Offizieren der drei Truppenkorps ein recht freundschaftliches Entgegenkommen bemerken, was einen günstigen Einfluß auf die Mannschaft ausgeübt und ein kameradschaftliches Einverständnis unter den Soldaten bewirkt hat. In den gemeinschaftlichen Quartieren und bei der gehaltenen Ruhe während den Kriegsübungen gab sich diese Kameradschaftlichkeit auf sichtbare Weise kund. Eine höchst erfreuliche Erscheinung ist noch die vortreffliche Mannszucht, welche das achte Armeekorps in den Tagen seiner Vereinigung gezeigt. Für die glücklichen Erfolge eines Kriegsheeres bei ernsthaften Anlässen ist die Aufrechthaltung der guten Mannszucht ein nothwendiges Erforderniß. Selbst bei einem Armeekorps, welches aus Truppen des nämlichen Staates besteht, ist die glückliche Lösung dieser wichtigen Aufgabe oft mit großen Schwierigkeiten verbunden. Besonders ist es der Fall, wenn das Militär nicht in Kantonnements oder im Lager stationirt ist, sondern jeden Tag seine Quartiere verändert. Um so bedeutsamer ist unter solchen Verhältnissen das Ergebniß bei den Kriegsübungen des achten Armeekorps. Aus glaubwürdigem Munde habe ich gehört, daß weder in Quartieren,



noch zwischen den Truppen die geringsten Mißhelligkeiten vorkamen, und daß überhaupt kein Fall eintrat, welcher ein gerichtliches Verfahren nothwendig gemacht hätte.

dadurch ist eine irrige frühere Meinung, welche man noch hin und wieder aussprechen hört, „daß bei einem Kriegsheere die Disziplin und die Mannszucht nur durch den Stock aufrecht gehalten wird,“ auf das Kräftigste widerlegt.

\*) Sollte diese erfreuliche Erscheinung von vortrefflicher Mannszucht nicht eine glänzende Widerlegung jenes ungerechten Vorwurfs seyn, wodurch einst das badiſche Wehrsystem als eine Schule der Rohheit geschildert wurde.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Mafflot.

[3892.3] Nr. 1329. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

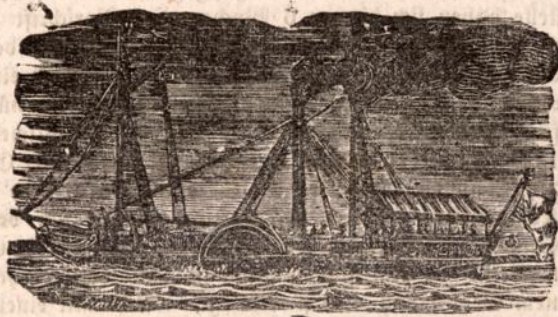
In Gemäßheit hoher Verfügung tritt an die Stelle des bisherigen Reitpostkurses vom 1. Oktober d. J. an ein täglicher Briefkurierkurs zwischen hier und Würzburg, womit Briefe und Personen befördert werden, und welcher auf nachstehende Weise regulirt ist:

I. Von Karlsruhe nach Würzburg. Abgang in Karlsruhe: Um 4 1/2 Uhr Abends über Weingarten, Bruchsal, Langenbrücken und Einsheim. Ankunft in Würzburg: Um 10 Uhr 45 Minuten Nachts (Nachtesfen).

Großherzoglich bad. Oberpostamt. v. Klendgen.

(3891.6)

Kölnische



Dampfschiffahrts-Gesellschaft

in Korrespondenz mit allen den Rhein befahrenden Gesellschaften, für den Dienst zwischen Basel, Straßburg, Mannheim, Köln, Rotterdam, London, Antwerpen, Amsterdam, Hamburg und Hull.

Die Schiffe der kölnischen Dampfschiffahrtsgesellschaft fahren täglich drei Mal zwischen Köln und Mainz; zwei Mal zwischen Mainz und Mannheim und ein Mal zwischen Mannheim und Straßburg.

Täglich

Table with columns for 'Rheinaufwärts' and 'Rheinabwärts' listing departure times from Köln, Koblenz, Mannheim, Mainz, and Leopoldshafen.

Die Reise stromaufwärts von Köln nach Straßburg wird in 50 Stunden zurückgelegt. In Köln stehen die Schiffe der kölnischen Gesellschaft mit den täglich mehrmals nach Rotterdam und jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Morgens 6 Uhr nach Amsterdam, Hamburg und Hull fahrenden Booten in Verbindung.

GENERAL - STEAM - NAVIGATION - COMPANY

jeden Mittwoch und Samstag von Rotterdam nach London Beförderung. Direkte Einschreibungen nach London gewähren einen bedeutenden Rabat. Auch werden direkte Billete nach Gms, Kreuznach, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Darmstadt, Karlsruhe und Baden-Baden, an welchen Orten Filialagenturen bestellt sind, gegeben.

John Cockerill, Königin Victoria, Stadt Mannheim, Ludwig, Leopold, Kronprinz von Preußen, Graf von Paris und Stadt Mainz

auszeichnen, sichern den Reisenden den täglich mehrmaligen Gebrauch ihrer Billete, indem es zulässig ist, von einem Schiffe auf das andere zu jeder beliebigen Zeit überzugehen. Dieses, so wie die auf den ersten Plätzen beibehaltenen Personalkarten gewähren den Reisenden einen besondern Vortheil.

In Folge vorstehender Ankündigung geht der zwischen hier und Leopoldshafen fürstliche Personenzug jeden Mittag um 11 1/2 Uhr von der Expedition fahrender Posten dahier ab, wo auch die Einschreift auf die Dampfschiffe zu geschehen hat und über Fahrten, Preise etc. nähere Auskunft ertheilt wird.

Literarische Anzeigen. (3775.1) Leipzig. Bei Henrichs in Leipzig ist eben erschienen und zu finden, in Karlsruhe bei G. Braun, Bielefeld etc.; in Nassau in der Hofbuchhandlung von A. Knittel:

Penelope.

Taschenbuch für das Jahr 1841. Herausgegeben von Th. Hell. 30r Jahrg. oder Neue Folge, 1r Jahrg. Mit Stahlstichen. H. 8. 26 Bog. eleg. gebd. mit Goldschnitt. 3 fl. 36 kr.

Atlas von Deutschland.

Der ganze Atlas enthält 28 Blätter in gr. quer 4. (Format wie die kleinen Schularten von Stieler, Weiland etc. Preis für alle 28 Blätter 1 fl. 12 kr. rhein. Statt aller Empfehlung verweisen wir die Herren Lehrer und Liebhaber der vaterländ. Geographie auf die in allen Buchhandlungen vorräthige 1te Lieferung.

Zu haben in der Groos'schen Buchhandlung (A. Bielefeld) in Karlsruhe.

[3903.3] Nr. 10,407. Überlingen. (Bekanntmachung.) Die ledige Magdalena Hecht von Neutlingen, K. W., welche bei Kaufmann Wif von Rutenbach in Diensten gestanden, ist vergangenen Samstag, den 19. d. M., mit Zurücklassung ihrer Effekten und ihres Heimathshauses entlaufen, und da dieselbe sich der Unterschlagung von Waaren, so wie einer Geldentwendung dringend verdächtig gemacht, so wird sie hiermit öffentlich aufgefordert, bei dieserseitigen Gerichte sich zu stellen und über die ihr zur Last gelegten Vergehen zu verantworten.

Personbeschreibung:

Alter: 17 Jahre, Größe: 5' 5", Statur: mittlere, Gesicht: breit, Haare: braun, Stirne: gemolbt, Augenbraunen: braun, Augen: grau, Nase: gerade, Wangen: voll, Mund: mittlerer, Zähne: gut, Kinn: rund, Beine: gerade, Besondere Kennzeichen: keine.

Überlingen, den 20. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. J. A. B. Storz.

[3893.1] Nr. 11,143. Hornberg. (Fahndungsurkunde.) Das Fahndungsschreiben gegen Michael Pfau von Ringelthal und Viktor Müller von Dormettingen wird, da beide Flüchtlinge wieder verhaftet sind, zurückgenommen.

Hornberg, den 26. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. J. A. B. Nieder.

[3905.1] Nr. 20,697. Durlach. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Schuldenliquidationstage ihre Ansprüche gegen den verstorbenen Klemens Becker von Surpfrich nicht geltend gemacht haben, werden andurch von der Gantmasse desselben ausgeschlossen.

Durlach, am 24. Sept. 1840. Großh. bad. Oberamt. Wendiser.

[3902.1] Nr. 6564. Meersburg. (Präklusivbescheid.) Es werden nun alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des Bernard Steffelin von Mackdorf heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Meersburg, den 7. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Mainhard.

[3858.2] Freiburg. (Offene Gehülfsstellen.) Die diesseitige erste Gehülfsstelle, womit ein Gehalt von jährlichen 500 fl. verbunden ist, soll durch einen Kameralpraktikanten oder Assistenten sogleich oder längstens in einem Vierteljahre besetzt werden.

Hierauf Reflektirende belieben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald portofrei hierher zu wenden. Freiburg, den 22. Sept. 1840. Regierungskommission.